



Weiterbildung von Führungspersonen in der Pflege



02/2021 – 02/2022



BIBB

Melanie Scheele
melanie.scheele@bibb.de

Institut Arbeit und Technik (IAT)

Michaela Evans
evans@iat.eu
Christoph Bräutigam
braeutigam@iat.eu

BIG – Bildungsinstitut im Gesundheitswesen gGmbH

Hubert Zimmermann
hubert.zimmermann@big-essen.de

Zielstellung

- ▶ Analyse von Qualifikationsangeboten und -anforderungen für Führungspersonen sowie zu gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen.
- ▶ Erarbeitung eines Rahmenkonzepts für Weiterbildungen „Führung in der Pflege“.

Bezüge zur Konzentrierten Aktion Pflege (KAP)

- ▶ AG 1: Ausbildungsoffensive Pflege.
 - Handlungsfeld III: Ausbildung und Qualifizierung stärken.
- ▶ AG 2: Personalmanagement, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung.
 - Handlungsfeld V: Kompetente Führung und Etablierung einer Fehler- und Lernkultur in der Pflege.

Methodisches Vorgehen

- ▶ Literaturrecherche zu Anforderungen an Führungspersonen und Kompetenzbedarfen.
- ▶ Internetrecherche zu Weiterbildungen für Führungspersonen in der Pflege.
- ▶ Interviews mit Führungspersonen (n=25).
- ▶ Online-Delphi-Expertenbefragung (n=36).



Zentrale Ergebnisse

- ▶ Derzeitige Weiterbildungslandschaft unübersichtlich, fragmentiert und intransparent hinsichtlich Bezeichnungen, Anforderungen, Inhalten, Umfängen, vermittelten Kompetenzen sowie Weiterbildungsabschlüssen.
- ▶ Als wesentliche Gründe dafür konnten identifiziert werden:
 - unterschiedlichen Regelungen auf Länderebene,
 - sowohl landesrechtliche als auch bundesrechtliche Regelungen (SGB V/XI) werden als Qualifikationsanforderungen zugrunde gelegt,
 - voneinander unabhängige Angebote von Weiterbildungen und Studiengängen (z. B. Pflegemanagement),
 - zum Teil erhebliche Unterschiede bei Weiterbildungsangeboten für die verschiedenen Settings pflegerischer Berufstätigkeit.

Handlungsempfehlungen

- ▶ bundeseinheitliche Systematisierung sowie Qualitätssicherung (Akkreditierung/Zertifizierung) der Weiterbildung für alle pflegerischen Einsatzfelder und Führungsebenen sowie eine Vereinheitlichung hinsichtlich der Anforderungen nach SGB V und XI.
- ▶ Definition der Rahmenbedingungen wie Mindeststundenumfang, Zugangsvoraussetzungen, Qualifikation der Lehrenden, verpflichtende Begleitung der Teilnehmenden (Mentoring intern sowie externes Coaching).
- ▶ Verbesserung der Durchlässigkeit durch Regelungen zwischen Weiterbildungen und Studiengängen sowie einer modularen Strukturierung.



- ▶ Stärkung digitaler Vermittlungsformate und kürzerer Lerneinheiten zur Verbesserung der zeitlichen Flexibilität, der Integration in den Arbeitsalltag und zur Individualisierung der Angebote.

Das Rahmenkonzept „Führung in der Pflege“

- ▶ Das Konzept zeigt auf, welche Anforderungen und Kompetenzen für Führung durch Qualifizierungen zu bedienen sind.
- ▶ Es unterscheidet zwischen a) obere Führungsebene „pflegerische Gesamtleitung“ (Pflegedirektion, Pflegedienstleitung, verantwortlichen Pflegefachperson) und b) untere Führungsebene „Führen und Leiten einer Pflege- oder Funktionseinheit“ (Abteilungs-, Stations-, Wohnbereichsleitung).
- ▶ Es bezieht sich im Grundsatz auf alle Pflegesettings, da Anforderungen an und erforderliche Kompetenzen der Führungspersonen größtenteils nicht von der Einrichtungsform abhängen.
- ▶ Es gibt insbesondere Anregungen zu der methodischen Gestaltung von Qualifizierungen und darüber hinaus zu lebensbegleitendem Lernen für Führungspersonen in der Pflege.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter:

www.bibb.de/pflege-weiterbildung-fuehrung